

# www.akustische-chronik.at



## Akustische Chronik

### Hörbare Geschichte

www.akustische-chronik.at ist hörbare Geschichte in ansprechendem Design – ein virtueller Spaziergang durch ein Jahrhundert österreichischer Zeitgeschichte von 1900 bis 2000.

Eine Chronik, die Musik macht und spricht, die einmal flüstert, dann wieder laut schreit, eine Chronik, die weint und lacht, die Hymnen spielt und Schlager, Klangexperimente und Geräusche der Zeit.

### Ein akustisches Kompendium des 20. Jahrhunderts.

Ein Vehikel für Zeitreisen, mit dem man spielerisch die Klanglandschaft der Vergangenheit erkunden kann. Für manche steigen dabei Töne der Erinnerung auf, den Nachgeborenen wird der Ton früherer Jahre angeschlagen:

1900-1918

- *Wachablöse 1910 im Burghof: ein Passant schreit „Bravo“, das „Gott erhalte“ erklingt*
- *der große Krieg ist ausgebrochen: Kaiser Franz Joseph spricht einen Spendenaufruf*
- *die Raben als einzige Kriegsgewinner: Karl Kraus liest*

1918-1938

- *die Republik wird ausgerufen: ein Film zeigt Demonstranten, die aus Rot-Weiß-Rot die rote Fahne machen*
- *zwanziger Jahre: Hermann Leopoldi singt im Radio, im Film ist der brennende Justizpalast zu sehen*
- *dreißiger Jahre: Otto Bauer erläutert die Ursachen der Wirtschaftskrise und Anton Wildgans rühmt Österreichs Sendung*
- *das Ende: der Bundeskanzler erbittet für Österreich göttlichen Schutz und Sigmund Freud berichtet in London über seine Vertreibung aus Wien*

1938-1945

- *der Ungeist spricht: eine „Reichsfrauenführerin“ verleiht das „Mutterkreuz“ und ein „Rassewart“ will Fremdarbeiter absondern*
- *Krieg: „Kuckuck“ und Sirenen, Durchhalteparolen und „Feindsender“*



# www.akustische-chronik.at



## 1945-1960

- 1945: Bundeskanzler Figl hat kein Glas zum Einschneiden für seine Mitbürger, aber Aufbauwillen
- Wiederaufbau: Reporter berichten vom Fortgang der Bauarbeiten in Kaprun
- Wirtschaftswunder: Franz Olah erklärt die Sozialpartnerschaft, der „g'schupfte Ferdl“ kann wieder tanzen gehen

## 1960-2000

- Im Kabarett werden Tauben vergiftet und dient der Herr Karl als Bild des typischen und wendigen Österreichers
- 1968: der Unterrichtsminister diskutiert mit Studenten, eine Reportage schildert die Niederschlagung des „Prager Frühlings“
- Sport: Karl Schranz wird am Heldenplatz empfangen, während Erwin Ringel von Massenhysterie spricht – und vier Jahre später Franz Klammer mit seinem Olympiasieg die Nation wieder versöhnt – aber auch der Fußball feiert Erfolge und Edi Finger überschlägt sich in Cordoba 1978 vor Begeisterung
- In Kärnten werden Ortstafeln gestürmt, man protestiert gegen die Fristenlösung und das Kernkraftwerk Zwentendorf wird mittels Volksabstimmung verhindert
- 1980: Bundespräsident Kirchschräger ruft angesichts politischer Skandale dazu auf, Sümpfe und saure Wiesen trockenzulegen, während vier Jahre später Freda Meissner-Blau, Friedensreich Hundertwasser und Günther Nennung für Sumpf- und Auegebiete und gegen das Kraftwerk Hainburg Stellung beziehen und so zu Ikonen der Umweltbewegung werden
- Der Heldenplatz wird 1988 mit Thomas Bernhard und Claus Peymann wieder zu einem umstrittenen Ort österreichischer Identität
- Mit Franz Viehböck meldet sich 1991 der erste Österreicher aus dem All
- Elfriede Jelinek erhält 1998 den Büchner-Preis und reflektiert über die Sprache und ihren Besitzer und 2000 gellen der neuen Regierung die Pfiffe der Demonstranten entgegen

Das sind nur einige wenige Beispiele. Die intuitive und klare Navigation öffnet den Weg zu über 1.500 Tönen und Videos aus Politik, Kunst und Kultur und richtet sich an eine breit gestreute Zielgruppe: von interessierten Zeitreisenden bis zu Lehrenden, Student/innen und Schüler/innen.



# www.akustische-chronik.at



Der Bogen ist weit gespannt und zeigt, wie vielstimmig Geschichte und die Erinnerung an sie sein kann: Töne als subjektive Momentaufnahmen, **Stimmen als Teil des kollektiven historischen Gedächtnisses Österreichs**; eingebettet in ihren Kontext, ergänzt durch Hintergrundinformation und ausführliche Chronikdaten.

www.akustische-chronik.at lädt ein, mit Medien historische Bezüge zu entdecken und sensibilisiert in Sachen **Medienkompetenz** – denn die Art des Mediums prägt den transportierten Inhalt: (Kultur-)geschichte wird hier zur Hörreise, nicht „die“ Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert wird präsentiert, sondern die unterschiedlichsten, teils widersprüchlichen Quellen akustischer Überlieferung. Geschichte nicht als „große Erzählung“ (Lyotard) sondern als Summe vieler kleiner Erzählungen.

Die Präsentation als virtuelle Ausstellung sorgt für einen zeitgemäßen und medienadäquaten Wissenstransfer und macht das Surfen zu einem spielerischen, lustvollen und doch seriösen Zugang zur Zeitgeschichte.

www.akustische-chronik als **Flashfilm durch ein Jahrhundert** – begeben Sie sich auf die Reise!

## Impressum

www.akustische-chronik.at  
eine multimediale Webausstellung  
österreich-chronik 1900 – 2000

Herausgeber: Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek  
Webgasse 2a, 1060 Wien  
www.mediathek.at  
mediathek@mediathek.at

Direktion: Gabriele Zuna-Kratky  
Leitung Österreichische Mediathek: Rainer Hubert

Ausstellungsverantwortliche:  
Projektleitung: Peter Ploteny  
Kurator: Robert Pfundner  
1900-1937: Rainer Hubert  
1938-1944: Gabriele Fröschl  
1945-1958: Robert Pfundner  
1959-1977: Peter Ploteny  
1978-2000: Robert Pfundner



# www.akustische-chronik.at



Bildrecherche: Robert Pfundner  
Bildbearbeitung: Peter Rumpelmayer, Peter Levenitschnig  
Lektorat: Walter Perné  
Rechtklärung: Peter Ploteny  
Videoschnitt: Hermann Lewetz, Said Manafi  
Tonbearbeitung: Rudolf Pohl  
Webgrafik: [www.eyecon.at](http://www.eyecon.at)

Kontakt Presse:  
[gabriele.froeschl@mediathek.at](mailto:gabriele.froeschl@mediathek.at) ; Tel.: + 43 1 597 36 69 – 53 ; [www.mediathek.at/presse](http://www.mediathek.at/presse)  
[barbara.hafok@tmw.at](mailto:barbara.hafok@tmw.at) ; Tel.: + 43 1 899 98 – 1200 ; [www.technischesmuseum.at/presse](http://www.technischesmuseum.at/presse)

Besonderer Dank an: Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek, Filmarchiv Austria, Österreichische Gesellschaft für Zeitgeschichte

